**LAG Bildungspolitik                                     Protokoll**

**Samstag, 7.3.2020, 11:00 – 15:00 Uhr im LINKE-Büro in HERNE, Hauptstr. 181**

TO:

1. Protokollgenehmigung

Das Protokoll wird mit einer Korrektur genehmigt: in TOP 4 zu Weiterbildung wird ergänzt: „lebenslanges Lernen“ schreckt auf Grund der Bedingungen Teilnehmende ab

1. Bericht der Sprecher\*in mit Beschlusskontrolle

- Der Termin mit der LAG Betrieb und Gewerkschaft ist endlich vereinbart: 6.6.2020 in Düsseldorf. Wir wollen zeitgleich tagen und zum TOP „Berufliche Bildung“ zusammenkommen.

- Michael kann auf Grund seiner Arbeitsüberlastung die schwierigen Umstellungen der Homepage (schwierig wegen der Zusammenarbeit mit dem LaVo) nicht mehr wahrnehmen und übergibt an Effi, der sich in der letzten Sitzung bereiterklärt hatte, dies zu übernehmen.

1. Strategiekonferenz in Kassel

Gunhild gibt einen kurzen Bericht. Wie erwartet, spielte Bildungspolitik keine Rolle. Aber auch das Problem der innerparteilichen Bildung und der Wissenstransfer spielte leider keine Rolle. Ob die unterschiedlichen Positionen eher aufeinander zugehen, bleibt fraglich.

1. Wahlen der Delegierten zum Landesrat

Die LAG darf für den Landesrat 2 Delegierte mit beratender Stimme entsenden.

Wahlen:

* Gunhild Böth, KV Wuppertal, wird einstimmig zur ordentlichen Delegierten für den quotierten Platz gewählt
* Joachim von Maydell, KV Bonn, wird einstimmig zum weiteren ordentlichen Delegierten gewählt
* Stellvertretung: Alle werden ebenfalls einstimmig gewählt

Gudrun Küppershaus, KV Wuppertal

Barbara Laakmann, KV Duisburg

Paul Weitkamp, KV Paderborn

1. Wahlen der Delegierten zum Landesparteitag

Die LAG darf einen Delegiertenplatz mit Stimmrecht besetzen.

Einstimmig wird Barbara Laakmann, KV Duisburg, gewählt.

Stellvertretung, ebenfalls einstimmig

Paul Weitkamp, KV Paderborn

Joachim von Maydell, KV Bonn

1. Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag: Welche Ausbildungsmöglichkeiten favorisiert DIE LINKE in NRW ? (auch als Vorbereitung des Treffens mit der LAG Betrieb und Gewerkschaft)

In diesem Feld gibt es ganz viel „Reparaturbetrieb“. Dazu wurde das Programm zur Berufseinstiegsbegleitung in NRW gestrichen. Das trifft – wie immer – die Schwächsten.

„Schulmüde Jugendliche“ müssen die Chance haben, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln. Dazu braucht es viel persönlichen Zuspruch, wie wir uns auch auf unserer BAG-Tagung „Armut als Bildungshemmnis“ haben berichten lassen.

Die GEW favorisiert einen modularisierten Bildungsgang, auch vollzeitschulisch, der nicht in einer Sackgasse enden darf, aber auf die Länge der Ausbildungszeit bereits Erfolge zwischendurch zeitigt.

In der nächsten Sitzung kommt der TOP erneut auf die TO. Gunhild schreibt eine Vorlage für eine LAG-Position.

1. „Wozu Bildung?“ erste Debatte über eine inhaltlich-politische Begründung der „Einen Schule für Alle“

Im Zusammenhang zwischen Debatte zur Komptenzorientierung und Bildungsbegriff warten wir noch auf einen Impuls der RLS, die demnächst zum Thema „Bildung – wozu“ einen Standpunkt vorstellen wird.

Gernot bereitet den TOP für die nächste Sitzung mit einem Papier vor.

1. Verschiedenes: nächster Termin 2.5.2020 in Herne

Protokoll: Gunhild Böth